



Samtgemeinde Heemsen

Die Samtgemeindebürgermeisterin

Protokoll zur öffentlichen Sitzung des Schulausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, den 01.09.2021

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 18:50 Uhr

Ort, Raum: Alte Schule Rohrsen

Vorbehaltlich der Genehmigung!

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Herr Andreas Cordes SPD

Ausschussmitglieder

Herr Claas Fedler CDU
Herr Mario Heuer CDU
Frau Maren Hoffmann WG (ab TOP 6)
Herr Matthias Hogrefe CDU
Herr Olaf Mielke SPD
Frau Ute Paczkowski SPD

Vertreter der Verwaltung

Frau Stephanie Schuberth (Protokollführerin)
Herr Michael Siegel (FBL I)
Frau Bianca Wöhlke (Samtgemeindebürgermeisterin)

Schulleitungen

Frau Mareike Apholz
Frau Nicola Kottner

Vertreter der Lehrkräfte

Frau Sina Pöhls

stellv. Vertreter der Lehrkräfte

Frau Christina Hegeholz

Vertreter der Eltern

Herr Andreas Deike

Vertreter der Presse

Herr Arne Hildebrandt

Es fehlen entschuldigt

Herr Frank Colter
Frau Nina König

1 Zuhörer*innen sowie

Herr Fritz Bormann CDU

Protokoll:

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht geladen wurde.

zu 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

zu 4 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

zu 5 Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am 10.11.2020

Der Ausschussvorsitzende fügt zum letzten Protokoll hinzu, dass die VLN Busverbindung von und nach Hoya verbessert wurde. Morgens zur ersten Stunde sowie mittags nach der sechsten fahren jetzt jeweils zwei Busse und zusätzlich wurde eine neue Busverbindung nach der vierten Stunde geschaffen.

Elternvertreter Deike weist auf zwei Punkte des Protokolls hin, die korrigiert werden sollten: Unter TOP 7 / Grundschule Heemsen wurden nicht die Bushaltestellen kritisiert, sondern die Schulwege, die an mehreren Stellen Gefahren aufweisen. Seitens der Elternschaft wird ein Schulwegplan erstellt.

Unter TOP 9 war der Kern der Anfrage von Herrn Deike nicht die geplanten Maßnahmen, sondern wann diese Maßnahmen umgesetzt werden. Seit mehreren Jahren wird auf die kindgerechte Ausstattung des „neuen“ Pausenhofes gewartet.

Das Protokoll wird mit den aufgeführten Ergänzungen mit drei Enthaltungen genehmigt.

zu 6 Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen

Von der Gemeindedirektorin ergehen folgende Mitteilungen:

- a. Die Fördervereine der beiden Grundschulen haben die Mittel aus dem Schulsozialfonds erhalten. Die Grundschule Haßbergen hat mit 248,98 € den Fonds komplett ausgeschöpft, die Grundschule Heemsen hat 662,27 € von insgesamt 751,02 € abgerufen.
- b. Parallel zur Ferienbetreuung der Kita-Kinder erfolgte dieses Jahr zum ersten Mal eine separate Bedarfsbetreuung der Schulkinder, die durch drei Sozialassistentinnen der Sozialpädagogikschule in Nienburg betreut wurden. Hier haben 11 bzw. 12 Kinder pro Woche teilgenommen. Es wurden Einnahmen von 1.056,00 € erzielt. Zusätzlich zu den Personalkosten von 4.300,08 € sind Sachkosten in Höhe von 24,57 € entstanden.
- c. Für die Förderung von Lufttechnik gibt es ein Bundes- und ein Landesförderprogramm. Der Bund fördert die Anschaffung von stationären raumluftechnischen Anlagen für Kinder-

tagesstätten und Schulen bis zu 80% bei einer Höchstbeschaffungssumme von 500.000 € pro Standort. In der Samtgemeinde Heemsen sind 34 Räume von Schul- und Kitagruppen belegt. Pro Raum ist mit Anschaffungskosten in Höhe von 25.000 bis 30.000 € zu rechnen zzgl. Planungsleistungen. Alle Räumlichkeiten müssten gemeinsam mit einem Planungsbüro begutachtet und bewertet werden.

Das Land fördert die Anschaffung von mobilen Geräten für Schulen bis 80%. Für die Samtgemeinde Heemsen wäre von einem Zuschuss von 4.895 € für beide Schulen auszugehen. Der Ausschussvorsitzende fragt an, ob auch CO²-Ampeln gefördert würden.

Die Samtgemeindebürgermeisterin bejaht die Anfrage und weist darauf hin, dass der Zuschuss für CO²-Ampeln für alle Schulklassen ausreichen müsste.

Frau Kottner weist darauf hin, dass die Grundschule Haßbergen bereits über CO²-Ampeln verfügt, diese hat die Schule als Spende erhalten.

Ausschussmitglied Hogrefe weist darauf hin, dass die Planung von stationären Anlagen in den Fraktionen und im Bau- und Umweltausschuss beraten werden sollte. Ein Planungsbüro sollte hinzugezogen werden, da auch Eingriffe in die Bausubstanz zu erwarten sind und somit auch der Brandschutz wieder betrachtet werden muss.

Frau Kottner gibt zu bedenken, dass raumluftechnische Anlage unterschiedliche Geräuschpegel verursachen. Bei der Auswahl der Geräte sollte auf komplett geräuschlose geachtet werden.

Der Ausschussvorsitzende stellt den Antrag, für alle Klassenräume, die noch keine CO²-Ampel haben, CO²-Ampeln anzuschaffen und die Landesförderung in Anspruch zu nehmen.

Es wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Es wird dem Samtgemeinderat die Anschaffung von Luftgüteampeln für alle noch nicht ausgestatteten Unterrichtsräume aus der Förderrichtlinie des Landes zu Lüftungsmaßnahmen empfohlen.

- d. Seitens der Klimaschutzagentur ist an diesem Montag die Anfrage an die Verwaltung gestellt worden, ob sie sich vorstellen kann, ein Pilotprojekt zu unterstützen. Hierbei handelt es sich um die Anlage eines Waldes mit 600 heimischen Baum- und Straucharten auf einer Fläche von mind. 200 m². Es wäre wünschenswert, diesen Wald in Schulinähe zu pflanzen, um neben der Förderung von Klima- und Artenschutz auch zur Umweltbildung beizutragen. Damit die Klimaschutzagentur einen Förderantrag stellen kann, wäre es notwendig, dass die Samtgemeinde Heemsen eine Interessensbekundung erteilt. Eine rechtliche Verpflichtung geht damit nicht einher.

Ausschussmitglied Fedler gibt zu bedenken, dass ein als Wald deklarierter Bereich auch später ein geschütztes Waldgebiet ist und im Vorfeld geklärt werden sollte, ob das Grundstück dafür geeignet ist.

Die Samtgemeindebürgermeisterin schlägt eine Randfläche auf dem Grundschulgelände in Haßbergen vor, ein drei Meter Nachbarschaftsabstand kann eingehalten werden. Haßbergen ist Umweltschule, so dass dieses Projekt gut in das pädagogische Konzept integriert werden kann.

Elternvertreter Deike fügt hinzu, dass sichergestellt sein sollte, dass der Wald auch erhalten bleibt.

Die Samtgemeindebürgermeisterin entgegnet, dass der Wald laut Förderrichtlinien mindestens zehn Jahre Bestand haben muss.

Ausschussmitglied Hoffmann weist darauf hin, dass nur mit einer Interessensbekundung die Klimaschutzagentur den Förderantrag stellen kann. Erst bei Zusage der Förderung muss eine Fläche definiert werden. Die Interessensbekundung sollte auf jeden Fall abgegeben werden.

Es wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Es wird dem Rat empfohlen, das Interesse an der Errichtung eines Mini-Waldes zu erklären.

- e. Die Grundschule Heemsen hat ein Konzept für die Errichtung einer Vorschule an der Grundschule Heemsen als Schulversuch aufgestellt. Ein Schulversuch dient der Erprobung neuer pädagogischer Ansätze mit wissenschaftlicher Begleitung. Ein Schulversuch kann von der Schule alleine oder auch mit dem Schulträger zusammen beim Land beantragt werden. Schulversuche sind auf zwei Jahre befristet. Eine finanzielle Beteiligung vom Land wird nicht zugesichert.

Die Vorschule ist für max. 22 Kinder, die sich im letzten Kita-Jahr befinden, ausgelegt. Ein bestmöglicher Übergang von Kita in Schule soll gesichert werden. Hauptaugenmerk ist das Aufholen nach Corona. Ein Start könnte zum 01.08.2022 erfolgen. Die Kindertagesstätten unterstützen die Idee der Vorschule.

Der Ausschuss für Jugendhilfe und Kindertagesstätten hat gestern die Empfehlung ausgesprochen, gemeinsam mit der Schule einen Antrag zu stellen und gegebenenfalls auch Kosten für die Umsetzung des Schulversuches zu übernehmen. Die Kostenübernahme wird seitens der Verwaltung allerdings kritisch gesehen.

Der Ausschussvorsitzende sieht nach weiteren Betrachtungen des Konzeptes das Land in der Pflicht, die entstehenden Kosten zu übernehmen.

Frau Apholz erläutert das Konzept im Detail und geht auf die Hintergründe ein. Viele Kinder benötigen spezielle Förderung zur Erreichung der Schulreife. Der Betreuungsraum kann vormittags für die Vorschule genutzt werden.

Ausschussmitglied Fedler hinterfragt, welche Kinder an der Vorschule teilnehmen können und ob auch Kinder aus Haßbergen und Drakenburg eingeplant sind.

Frau Apholz antwortet, dass über die Teilnahme einzelner Kinder Schule und Kita gemeinsam beraten werden. Der Besuch ist freiwillig, die Eltern müssen die Kinder für die Vorschule anmelden.

Ausschussmitglied Hogrefe befürwortet eine Vorschule, um die Kinder besser auf die Schule vorzubereiten. Es handelt sich um einen zweijährigen Versuch. Falls die Vorschule nicht erfolgreich sein sollte, kann sie anschließend wieder abgeschafft werden. Durch die wissenschaftliche Begleitung bekommt die Schule Kontakt zu späteren Lehrer*innen.

Ausschussmitglied Paczkowski weist darauf hin, dass die Kitas das Projekt begrüßen. Es sollte somit unterstützt werden.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Hoffmann erläutert Frau Apholz, dass sowohl Erzieher*innen als auch Lehrer*innen als pädagogische Fachkräfte eingesetzt werden können. Es sollte eine Mischung aus beidem sein, so dass die Kinder auch schon ihre neuen Lehrer*innen kennenlernen. Die Betreuungszeiten sind an die Schulzeiten angegliedert, nicht an die der Kita. Bei den Kindern ist eine Mischung aus unterschiedlichen Leistungsstärken angestrebt. Über die Aufnahme der Kinder wird in engem Austausch mit der Kita beraten. Es wird mit einer Enthaltung folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Dem Rat wird empfohlen, zusammen mit der Grundschule Heemsen einen Antrag auf Einrichtung einer Vorschule im Rahmen eines Schulversuchs im Sinne des § 22 des Nds. Schulgesetzes zu stellen.

zu 7 Berichte der Schulleiterinnen

a) Grundschule Haßbergen

b) Grundschule Heemsen

A) Grundschule Haßbergen – Frau Kottner (kom. Schulleitung)

Die ehemalige Schulleiterin, Frau Rokitta, wurde im Juli in den Ruhestand verabschiedet. Die Stelle ist aktuell nur kommissarisch besetzt.

Die Unterrichtsversorgung ist noch schlechter als im letzten Jahr. Eine FSJlerin unterstützt in allen Bereichen.

Der Schulhund Jonny ist in den Ruhestand verabschiedet worden.

Es werden 19 Kinder eingeschult, insgesamt sind 63 Kinder in der Schule, davon zwei aus Drakenburg.

Es wird nur noch ein Mittagessen angeboten, die Kosten dafür sind gestiegen.

Aufgrund von Corona fanden wenig Projekte statt. Die Kooperation, das Projekt Brücke, mit der Kita Haßbergen lief gut.

Coronabedingte Einschränkungen waren für alle (Lehrerschaft, Eltern, Kinder) eine Herausforderung. Es findet kein Frühdienst statt, der Ganzttag findet im Kohortenwechsel statt. Die Sicherheit der Kinder steht an erster Stelle.

Im Herbst findet eine Klassenfahrt der 3./4. Klassen statt.

Die Kooperation mit der Musikschule läuft weiter, die Bläser-AG ist ausgebucht.

Die Homepage wurde erneuert.

Die technische sowie räumliche Ausstattung im Schulleitungsbüro ist verbesserungswürdig.

B) Grundschule Heemsen – Frau Apholz (Schulleitung)

Die Schule hat zehn Klassen mit insgesamt etwa 200 Schüler*innen. Es gibt acht feste Lehrer*innen sowie drei, die sich in Elternzeit befinden.

Das letzte Jahr war stark durch Corona geprägt. Der Übergang von Kita zur Schule wurde durch die Erstellung von Fotobüchern und eines Vorstellungsfilms umgestaltet.

Die Homepage wurde erneuert.

Die Fachraumetage wurde bezogen und soll noch weiter ausgebaut werden.

Klassenfahrten finden wieder statt.

Es ist eine schulinterne Fortbildung zum Thema Vorschule geplant.

Der Schulhof soll durch Pflanzung einzelner Bäume begrünt werden. Der geplante Rutschenhügel sollte baldmöglichst aufgebaut werden.

zu 8 Schulwege – Aufstellung des Schulelternrates der Grundschule Heemsen Vorlage: IX/05/106/2021

Der Ausschussvorsitzende verweist auf die Vorlage und bedankt sich für die gute Ausarbeitung. Die Samtgemeindebürgermeisterin fügt hinzu, dass eine erste Maßnahme umgesetzt wird. An der B215 im Bereich der Wilhelmstraße wird die Gemeinde Rohrsen eine Bedarfsampel errichten lassen. Alle weiteren Punkte werden in den jeweiligen Bauausschüssen beraten.

zu 9 Einrichtung einer Kooperationsklasse - Kooperationsvertrag mit der Astrid-Lindgren-Schule Nienburg Vorlage: IX/05/112/2021

Herr Siegel erläutert im Detail die Vorlage.

Frau Apholz ergänzt, dass sechs Kinder aus Nienburg kommen werden, sieben könnten es werden. Die Hintergründe zur Kooperation werden vorgetragen.

Es wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Dem Samtgemeinderat wird empfohlen, dem Kooperationsvertrag zwischen der Grundschule Heemsen und der Astrid-Lindgren-Schule Nienburg, einschließlich der vom Landkreis Nienburg/Weser zu zahlenden Bewirtschaftungspauschale von monatlich 150€ zuzustimmen. Die Einzelheiten werden zwischen den Schulleitungen in enger Abstimmung mit dem Schulträger umgesetzt.

zu 10 Mittelanmeldungen Schulen für Nachtrag Haushaltsjahr 2021 Vorlage: IX/05/109/2021

Der Ausschussvorsitzende verweist auf die Vorlage und den Bericht der Schulleitung.

Es wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Es wird beschlossen für das Haushaltsjahr 2021 - unter Vorbehalt der Aufstellung des Nachtrags-
haushaltsplanes – die angemeldeten Mittel vorzusehen.

zu 11 Behandlung von Anfragen und Anregungen

Es werden keine Anfragen gestellt bzw. Anmerkungen gemacht.

zu 12 Bei Bedarf Einwohnerfragestunde

Die Anfragen der Zuhörer*innen werden aus Datenschutzgründen nicht protokolliert.

zu 13 Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende schließt die Sitzung und bedankt sich für die konstruktive Mitarbeit aller
Beteiligten in der letzten Legislaturperiode.

Ausschussvorsitzender
Andreas Cordes

Samtgemeindebürgermeisterin
Bianca Wöhlke

Protokollführung
Stephanie Schuberth

Protokoll genehmigt am: